

An die Berner Medien, 25.4.2023

ZBB-S: Vernetztes Hinschauen

Ab Mittwoch 26.4.2023 werden die Pläne für die „städtischen Bau- und Verkehrsmassnahmen zum Projekt Zukunft Bahnhof Bern“ (ZBB-S) öffentlich aufgelegt.

Die **Arbeitsgruppe Planung Städtebau Mobilität Bern (AG PSM)**, welche auch das Komitee „Rettet den Hirschengraben“ hervorgebracht hatte, ruft die Öffentlichkeit dazu auf, sich die Pläne gut anzuschauen. Auch die Verbände und Körperschaften, die sich in der damaligen Mitwirkung geäußert, Beanstandungen vorgebracht oder Verbesserungen vorgeschlagen haben, müssen sich gegebenenfalls erneut einschalten.

Seit dem Abstimmungskampf 2020/2021 gab es bereits gewichtige Änderungen an den behördlichen Plänen – ganz im Sinne der Kritiker:

- Auf das totale Umgraben des Hirschengrabens zugunsten eines unterirdischen Veloparkings (das zwar noch nicht Gegenstand der damaligen Finanzierungsvorlage war, aber immer mit-gedacht wurde) wird verzichtet;
- der Widmann-Brunnen muss nicht umgezogen werden;
- die Kastanienbäume in der Anlage bleiben wenigstens mehrheitlich erhalten.

Nach wie vor Teil des geplanten Massnahmenpakets und nach wie vor umstritten sind allerdings:

- der mit unverhältnismässigen Baukosten verbundene Personentunnel von der neuen Perronunterführung in den Hirschengraben, dies bei inzwischen stark relativierten ÖV-Wachstumsprognosen;
- die damit verbundene (angeblich provisorische, aber nach wie vor durch keinen definitiven Standort gesicherte) Verschiebung des Bubenbergsdenkmals mitten in die Parkanlage.

Als problematisch erachtet die AG PSM, dass die diversen laufenden Planungen im Bahnhof-Umfeld noch unkoordiniert erscheinen. So geschieht die öffentliche Auflage der ZBB-S-Pläne in Unkenntnis der Ergebnisse der laufenden zweiten ZMB für eine 2. Tramachse, bzw. orientiert sich an der über 10 Jahre alten, in keiner Weise konsolidierten Idee einer Tramachse durchs Bollwerk. Dieses ZMB-Resultat darf aber nicht, wie es immer noch den Anschein macht, vorweggenommen werden.

Aus dem gleichen Grund (Fixierung auf Bollwerktram) dürften die städtebaulichen Erwartungen, welche auf der laufenden „Testplanung Stadtraum Bahnhof“ lasten, enttäuscht werden.

Nicht vorgegriffen werden sollte zudem den Ergebnissen der gegenwärtigen Managementplanung betr. UNESCO-Welterbe Altstadt Bern. Es ist zu hoffen, dass diverse Lernprozesse doch noch rechtzeitig zu einer sinnvollen Vernetzung der Projekte führen werden.

Für die AG PSM Bern: Urs Dürmüller, Thomas Schneiter 079 4399268

Technische Detailfragen können wir mangels Kenntnis der teilrevidierten Pläne noch nicht beantworten, grundsätzlich gelten die Haltungen von 2021 des Hirschengrabenkomitees.

Für übrige Fragen schreiben Sie bitte ein Mail mit der Richtung der Frage(n), damit wir die geeignete Person finden: info@psm-bern.ch Gegen Ende der Auflagezeit wissen wir mehr.

Die **Arbeitsgruppe Planung Städtebau Mobilität Bern** (kurz: AG PSM) ist ein Gefäss für politisch Interessierte, Aktive und Fachleute. Als Verein tätig seit 2011, zuerst als Dachverband „Bern - so nicht!“ für Kritiker gegen das damalige Gesamtprojekt „Tram Region Bern“. Später als „Arbeitsgruppe Wachstum und Verkehr“, dann als „freie Arbeitsgruppe Städtebau und Öffentlicher Verkehr“ für eine verbesserte Linienführung des Trams Ostermundigen ([tram-ostermundigen.be /.ch](http://tram-ostermundigen.be/.ch)). Seit 2020 dann für das Komitee „Rettet den Hirschengraben“ (hirschengraben.be)